

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Rt. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 125.

Mittwoch, 2. Juni 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch andere Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Besteller frei bei Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg. Ausgabepreis für die Nummern des Tagesblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rantzenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Auf dem Truppenübungsplatze bei Zeitzahn werden und zwar im Monat Juni

am 11., 12., 14., 15., 17., 28. und 29. von 7 bis 11 Uhr Vormittags,  
am 9., 10., 22., 23., 24., 25. und 30., von 8 bis 11 Uhr Vormittags,  
am 18., von 7 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und  
am 17., von 9 bis 11 Uhr Abends

Übungen im Scharfschießen durch Artillerie abgehalten, und wird der Schießplatz an jedem dieser Schießtage etwa 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.

Außerdem bleibt der Schießplatz während der Nacht vom 17. Juni gesperrt.

Unter Hinweis auf die Seiten der königlichen Kommandantur des Truppenübungsplatzes für die Zeit des Schießens getroffenen, in der Bekanntmachung vom 4. Mai dieses Jahres in No. 105 des Rieser Amtsblattes angegebenen Absperrungsmaßregeln wird hierzu weiter noch bemerkt, daß alle öffentlichen Wege, welche den eigentlichen Schießplatz nördlich des Barackenlagers schneiden, für jeden Verkehr durch verschlossene Schlagbäume gesperrt werden.

Am 18. Juni bleibt der von Haltestelle Zolobsthal nach Wälsitz führende Weg von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags für den Verkehr frei.

Ferner wird noch folgendes bemerkt:

Sprengstoffe, welche außerhalb des Schießplatzes gefunden werden, sind gegen ein Finderlohn in dem Depot der königlichen Kommandantur abzugeben.

Fänder mit Fänderladungen, einzelne Fänderladungen (keine cylindrische Büchsen aus Weißblech) oder blindgegangene Geschosse dürfen unter keinen Umständen berührt werden. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoss eine Granate oder ein Schrapnell ist, ob es mit Fänder versehen ist oder nicht. Der Finder hat zunächst weiter nichts zu thun, als die Stelle kenntlich zu machen, und den Fundort im Geschäftszimmer der königlichen Kommandantur zu melden. Für jedes gefundene und nachgewiesene blind gegangene Geschoss wird dem Finder ein Finderlohn von 40 Pfennig bezahlt.

Uebertretungen der vorstehenden Verbote werden nach § 366<sup>10</sup> des Reichs-Straf-Gesetzbuches bestraft.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden die Ortsbehörden der umliegenden Gemeinden veranlaßt, die Einwohnerschaft der Letzteren auf dem vorgeschriebenen Wege auf gegenwärtige Bekanntmachung ausdrücklich hinzuweisen.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,  
am 29. Mai 1897.  
D. 1708. v. Wilsch. B.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Georg Julius Böhm** in Riesa, alleiniger Inhaber der Firma **Julius Böhm „Internationale Maschinen-Ausstellungshalle“** daselbst ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

**Montag, den 28. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr**

vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Riesa, den 2. Juni 1897.  
Aktuar **Sänger**,  
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, welche in der Reichs-Expedition eingesehen werden können:

Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz, betreffend die Einrichtung schweizerischer Nebenpostämter bei den auf badischem Gebiete belegenen Stationen Altenburg, Jettetten und Hofstetten der schweizerischen Eisenbahnlinie Eggen-Schaffhausen und die schweizerische Postabfertigung am Grenzacherhorn. Vom 5. Dezember 1896. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 28. April 1897. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Einrichtung einer Oberpostdirektion in Chemnitz. Vom 2. November 1896. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 7. Mai

## Deriliches und Sächliches.

Riesa, 2. Juni 1897.

— Vermittelt wird seit gestern früh der bei der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft angestellte und auf dem Personen-Dampfschiff „Schanau“ tätig gewesene Conduceur **Wilmann**. Derselbe ist am Montag Abend noch in der hiesigen Dampfschiffhalle gewesen und dann auf das während der Nacht hier verbliebene Schiff gegangen. Man vermutet nun, daß Wilmann sich in Folge der Wärme auf dem Schiff auf eine Bank gelegt, in schlaftrunkenem Zustand dann aber über Bord in den Eisstrom gestürzt ist und so den Tod gefunden hat. Wilmann war bekleidet mit der Uniform der Beamten der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Falls der Leichnam aufgefunden werden sollte, wolle man auf schnellstem Wege Nachricht geben an die Ver-

waltungsstelle der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft hier selbst.

— Ein tragikomisches Mißgeschick ereilte gestern einen hiesigen Bürger, Herrn **R.**, der zur Abwicklung von Geschäften eine Reise nach Dresden unternommen hatte. Er mußte dort unfruchtlich und unverschuldet mit der Criminalpolizei näher bekannt gemacht werden. Auf der Tour nach Blasewitz mittelst der electrischen Straßenbahn wurde der Betreffende von einem Mißfahrenden, einem fein gekleideten Herrn, **Stark** fixirt. In Blasewitz angekommen, begab sich unser Mitbürger in die dort beständige Stehbirne und wurde hier von dem vorerwähnten Herrn in höflicher Weise um eine kurze Unterredung, die mit der Frage nach dem Namen begann, gebittet, während der Inquirirende sich selbst als Geheimcriminalbeamter vorstellte und unter Vorzeigung der Photographie eines polizeilich Gesuchten, welche eine täuschende Ähnlichkeit mit unserem Rieser Mitbürger

1897. Verordnung zur Verhütung des Zusammenstoßens der Schiffe auf See. Vom 9. Mai 1897. Verordnung, betreffend die Lichter- und Signalführung der Fischereifahrzeuge und der Vootendampfsfahrzeuge. Vom 10. Mai 1897. Handelsgesetzbuch. Vom 10. Mai 1897. Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuche. Vom 10. Mai 1897. Gesetz wegen anderweiter Bemessung der Wittwen- und Waisengelder. Vom 17. Mai 1897. Verordnung, eine Abänderung des § 35 der Dienstanzweisung A zur Verordnung, die Aufstellung von Soldaten zum Schutze von königlichen Forsten und Jagden, sowie von Gemeinde-, beziehentlich Privatwaldungen und Fluren betreffend, vom 2. Januar 1885 betreffend; vom 17. April 1897. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der schmalspurigen Nebenbahn Rohlsmühle-Johnstein bei Schandau betr.; vom 29. April 1897. Verordnung zur Bekanntmachung, einige Aenderungen der Betriebsordnung für die Hauptbahnen Deutschlands, der Normen für den Bau und die Ausrüstung der Hauptbahnen Deutschlands und der Bahnordnung für die Nebenbahnen Deutschlands betreffend; vom 18. Mai 1897. Verordnung, die Namensangaben Gewerbetreibender an offenen Läden, Gast- und Schankwirtschaften betreffend; vom 21. Mai 1897.

Riesa, den 1. Juni 1897.

Der Rath der Stadt  
Boeters.

## Bekanntmachung.

An Stelle des aus seinem hiesigen Amte freiwillig ausgeschiedenen Schyrmanns **Jffland** ist heute von dem unterzeichneten Rathe

**Herr Johannes Edwin Graf**,  
bisher Schyrmann zu Reichenbach i. V., als **Schyrmann** für hiesige Stadt eidlich in Pflicht genommen worden.

Riesa, den 2. Juni 1897.

Der Rath der Stadt  
Boeters. Sd.

## Bekanntmachung, Kirchen-Verpachtung betr.

Die diesjährige Kirchengenutzung in der hiesigen Rittergutskur und auf der **Paustker Chansee** bis zum Grenzstein soll

**Donnerstag, den 10. Juni 1897, Nachmittags 2 Uhr**

in der **Rathsexpedition**, Zimmer No. 2 hier selbst, versteigert werden.

Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Die Pachtabbedingungen können hier eingesehen werden.

Riesa, den 2. Juni 1897.

Der Rath der Stadt  
Boeters. Sdhr.

## Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirchengenutzungen der Kirchhöfe an den hiesigen Straßen soll

**Freitag, den 4. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr**

im **Sarkhofe zu Gröba** meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Gröba, am 1. Juni 1897.  
**H. Otto**, Gemeindevorstand.

## Versteigerung.

Auf der **Langholzrampe** des hiesigen Bahnhofes soll **Donnerstag, den 3. Juni a. c., Nachm. 4 Uhr**

**1 Doppelladung Grubenschwarten, 1160 kg schwer**, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, am 1. Juni 1897.  
**Königliche Güterverwaltung.**

erkennen ließ, Lehteren aufforderte, mit nach der Bezirkspolizeiwohne zu kommen. Alle Einwendungen hiergegen waren ohne Erfolg. Erst zufolge auf der Bezirkspolizeiwohne angeknüpfter telephonischer Verbindung mit dem Polizeiamt Riesa, das wiederum die Ehefrau des Efirten befragte und diese selbst zum Telefongespräch mit ihrem Ehemanne veranlassen mußte, führte sich der Irrthum auf und unser Mitbürger erhielt die goldene Freiheit wieder. Das peinliche Vorkommniß dürfte ihm indessen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

— Die Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft überreicht mit heutiger Nr. unsern Abonnenten im Sitzgebiet einen Taschenfahrplan, für den man gewiß alsbald dankbar sein wird.

— Seit einiger Zeit sind durch das Comité für den Bau einer Eisenbahn von Straßa über Riesa nach Reichen gedruckte Formulare zur Ausfüllung an alle Interessirten

Gemeinden geschickt worden, um womöglich der hohen Staatsregierung einen Ueberblick über die zu erwartenden Erträgen bieten zu können. Es ist im Interesse der Sache recht dringend zu wünschen, daß alle Empfänger diese Listen rechtzeitig und gewissenhaft ausfüllen.

Das königliche Ministerium des Innern hat nunmehr in Sachen der Besteuerung der Consumvereine, wie schon kurz gemeldet, die längst erwartete Entscheidung getroffen. In der betreffenden Verordnung wird eine Sonderbesteuerung zunächst für zulässig erklärt und es werden die dagegen erhobenen rechtlichen Bedenken zurückgewiesen. Dagegen knüpft das königliche Ministerium des Innern an diese Besteuerung gewisse Voraussetzungen, so besonders den Nachweis des örtlichen Bedürfnisses für eine solche Steuer. Allgemeine Gesichtspunkte werden hierbei sein, ob in dem betreffenden Orte ein mittlerer Stand von Kaufleuten und Gewerbetreibenden vorhanden ist, der leistungsfähig genug ist, um den Baarenbedarf ausreichend zu decken, sodann ob für diesen Mittelstand ein besonderer Schutz nötig ist und ob er durch den Großbetrieb so geschädigt wird, daß ein Schutz thatsächlich erforderlich wird. Kommt man aus diesen Gründen auf eine Sonderbesteuerung zu, dann werden aber nicht lediglich die Großbetriebe von Vereinen und Gesellschaften u. nachzulassen sein, sondern es müßte die Besteuerung auf alle Großbetriebe, gleichviel ob Vereiner- oder Einzelbetriebe, ausgedehnt werden. Endlich dürfte die Umsatzsteuer nicht über zwei Prozent hinausgehen.

Gerade der Juni ist es, in dem der herrliche Vogelgesang am lebendigsten und eifrigsten erklingt. Alle, die einen offenen Sinn und ein empfängliches Herz für die Schönheiten der Natur besitzen, mögen die lauen Abende und sonnigen Morgen dieses Monats nicht vorüberstreifen lassen, ohne einen Spaziergang durch Wald, Feld oder Wiese unternommen zu haben: das Sonnenkonzert der Natur ist der Lohn, der ihnen voll und reich entgegenkommt. All die lieben Sänger, die den kalten Winter im warmen Süden verbrachten, sind nunmehr zurückgekehrt und begrüßen ihr altes Heim mit fröhlichen Liedern. Viele tausende Stimmen jauchzen und jubeln. Der süße Schlag der Nachtigall, das klangvolle Jubeln der Schwarzdrossel, der stöhnende Ruf des Pirol, der helle Schlag des Weistafens, die sanften Weisen des Rothkehlchens, des Fitislaubvogels und des Baumtuppers, der helle und dabei doch so angenehme Schlag der Grasschnecke und der Spötter sowie der Jubelstriller der Lerche werden unterbrochen von dem neckischen Ruf des Ruckhans und dem lauten Trommeln des Spechts. All diese gefiederte Welt erregt und bewegt jetzt vorzugsweise ein einziges unwiderstehliches Empfinden, von dem der Dichter singt:

Die Lieb' regiert die ganze Welt,  
In grüner Flur, auf weitem Feld,  
Wo nur das kleinste Blümchen blüht,  
Dort man ein süßes Liebessied.

Von 750 Mann, welche sich vorige Woche in Großenhain, Kleitz und Rabenburg der königl. Ober-Ersatzkommission vorzustellen hatten, wurden 2 als unwürdig ausgeschlossen, 40 als dauernd untauglich ausgemustert, 235 dem Landsturm zugewiesen, 76 der Ersatzreserve zugewiesen und 293 als tüchtig ausgehoben, sowie 104 als zeitlich untauglich zurückgestellt.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag wird in den evangelisch-lutherischen Kirchen des Landes wieder eine Collecte für den allgemeinen Kirchenfonds vorgenommen. Diese auf der 2. ordentlichen Landesynode im Jahre 1876 durch freiwillige Gaben begründete Stiftung hat bekanntlich den Zweck, den Interessen der evangelisch-lutherischen Kirche des Landes in solchen Fällen zu dienen, wo die erforderlichen Mittel aus Staats-, Kirchengemeinde-, Kirchen- und anderen Kassen und Fonds nicht oder nicht in hinreichendem Maße beschafft werden können. Namentlich ist die Unterstützung armer Kirchengemeinden im Lande die Aufgabe des Kirchenfonds.

Landwirthe mit kleinem Betriebe, die Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine sind, erhalten auf ihre Bewerhung und wenn sich bei einer Prüfung ihr Wirtschaftsbetrieb als ein mühevoller erwies, aus der Krönungstiftung Prämien welche die landwirtschaftlichen Kreisvereine zu vergeben haben. Im verflossenen Jahre konnten die Zinsen der Stiftung (500 M.) nicht verwendet werden, weil keine der Wirtschaften, die sich darum beworben haben, den bestehenden Vorschriften entsprach.

Dirschstein. Vorigen Sonntag erkrankte Herr Wittmeister Crusius auf Schloß Dirschstein den Vorstand des Militärvereins für Böhra, Borsig und Umgegend, welcher erschienen war, um demselben das Diplom der Ehrenmitgliedschaft zu überreichen.

Großenhain. Vor der Handelskammer des königl. Landgerichts Dresden wurde gestern in einer Klage des Verlegers vom „Großenhainer Anzeiger“, Rumann, gegen den Verleger des „Großenhainer Tageblattes“, Plagisch, verhandelt. Der Prozeß schwebt schon einige Zeit und die Anschuldigung läuft sich auf verschiedene im „Gr. Tgbl.“ veröffentlichte Artikel, welche den unberechtigten Vorwurf des Nachdruckes von Originalaufsätzen des „Gr. Tgbl.“ ohne Quellenangabe im „G. A.“ und weitere Angaben beleidigender Tendenz bezüglich der Abonnentenzahl und Geschäftsführung des letzteren enthalten sollen. In diesem Vorgehen erblickt der Kläger einen unlauteren Wettbewerb des Gegners, der darauf berechnet sei, auf Kosten des „G. A.“ den Abonnenten- und Interententkreis des „Gr. Tgbl.“ zu erweitern. Der Gerichtshof beschloß, den Vorsitzenden des Vereins „Dresdener Presse“, Schriftsteller Stadtrath Dr. Bierig, der schon früher ein Gutachten in der Sache abgegeben hat, für den nächsten Termin zur Vernehmung vorzuladen. — Daß das „Tageblatt“ eine etwas eigenartige Reclame liebt, ist auch anderwärts bekanntlich als auffällig demerkt worden.

Hlasewitz. Einen tragikomischen Vorfall konnten jüngst die Gäste des hiesigen Dampfisch-Restaurants beobachten. Ein junger Mensch, der übrigens nicht mehr ganz nüchtern war, hatte sich vorerst eine Beise von etwa 70

Wenigen geleistet und fiel der Bekörerin, die ihn bediente, durch sein unvorsichtiges und verführtes Wesen auf. Als sie, nichts Gutes ahnend, ihr Geld verlangte, verdröhtete sie der Mensch zunächst mit der Ausrede, er warte nur auf einen Freund, der mit dem letzten Schiff ankommen müsse. Als sich dies als Fiktion zeigte und die Bedienung energischer auf Verdröhtung der aufgelaufenen Schand drang, riß der Beschreiber aus — und sprang von der Landungsbrücke direct ins Wasser in die Elbe! Nachdem sich der „Lebensmüde“ ein wenig umhergetummelt und dabei natürlich aus Leibesträften um Hilfe geschrien hatte, machte er jedoch wieder redliche Anstrengungen, ans Ufer zu kommen. Und das gelang ihm auch, denn in der Nähe vom Schillerpark konnte er wohlbehalten von der inzwischen herbeigekommenen Polizei herausgeholt und von dort direct nach der Waghstraße abgeführt werden.

Potschappel, 1. Juni. In vergangener Nacht wurde in Döhlen ein frecher Einbruch verübt. Es wurden hierbei u. A. 143 Ringe mit verschiedenen Steinen, 30 Paar Ohrringe, 18 goldene Trauringe, 5 silberne und 3 goldene Damen-Remontoir-Uhren, 13 silberne Herren-Remontoir-Uhren gestohlen. Von den Thätern sieht jede Spur.

Dresden. In einem armen Erzech kam es auf einem Neubau in einem Vorort. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Auf dem betreffenden Neubau wurde in der vergangenen Woche einige Tage nicht gearbeitet, da es angeblich an Material mangelte. Als nun am Sonnabend durch den Polier die Auszahlung des Lohnes stattfinden sollte, verlangten die Arbeiter Bezahlung auch der Tage, an welchen nicht gearbeitet worden war. Der Polier erklärte, daß sich die Arbeiter dieserhalb an den Meister zu wenden hätten. Darüber geriet die Arbeiter mit dem Polier in Streit und zwangen diesen unter Drohungen und Thätlichkeiten, eine Vollmacht auszustellen, wonach die Arbeiter berechtigt waren, die Baumaterialien zu ihrem Nutzen zu verkaufen. Thätlich wurden die Baugeräthe im Werthe von 200 M. für 55 M. verkauft, welchen Betrag die Arbeiter unter sich vertheilten. (!) Die Unternehmung ist im Ganzen und dürfte der Gewaltthat ein recht ables gerichtliches Nachspiel haben.

Siebenlehn. In der Nacht zum Montag brannte hier der Gasthof zum „Schwarzen Roß“ nebst zwei benachbarten Pflanzern nieder. Ueber die Ursache der Entzündung des Schandensackers ist zur Zeit nichts bekannt geworden.

Wilsdruff, 31. Mai. Der Stadtrath hat in seiner letzten Sitzung den einstimmigen Beschluß, an Stelle der alten Stadtbrauerei und des früher Schand Großenhain Grundstücks, welche Gebäude jetzt der Stadt gehören, ein Stadthaus zu erbauen.

Limbach, 1. Juni. Eine hier wohnhafte Wittwe benutzte zum Feueranzünden Petroleum, wobei das Gefäß explodirte und die Kleidung der Frau Feuer fing. Obwohl sofort hilfreiche Hände zur Stelle waren, hat die Frau doch so schwere Brandwunden davongetragen, daß sie gestorben ist.

Frauenstein. Der am Freitag hier abgehaltene Jahrmarsch hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Die Besucher desselben wurden in Folge dessen mehr in die Restaurants und Gasthöfe verwiesen, während die meisten Marktständer aber schlechte Geschäfte machten.

Wittgensdorf, 1. Juni. Der Stricker Paul Einle aus Köhnsdorf, welcher vorige Woche seine hier wohnhafte Geliebte zu erschließen versuchte und sich selbst schwer verletzete, ist jetzt an den Schenkelwunden gestorben.

Zwenkau, 31. Mai. Auf dem hiesigen Braunlopfenwerke verunglückte heute gegen Mittag ein Arbeiter dadurch, daß er in die glühende Erzeumtasse fiel. Der Unglückliche wurde zwar noch lebend, aber schwer verletzt herausgezogen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Zwickau, 1. Juni. Mitte dieses Monats soll der Bau der electrischen Bahn von hier nach Marienthal beginnen. Die neue Bahnlinie erhält Anschluß an die Linie Zwickau-Schneeberg, jedoch in entgegengesetzter Richtung. — Die Beurlaubung der beiden nicht in der vorhandenen Parade untergebrachten Bataillone des hiesigen Regiments in Massenquartieren verursacht der hiesigen Stadt im Jahre 70000 Mark Aufwand. Dagegen kommen der Stadt Servisgelder in Höhe von 36000 Mark zu gute. Die neuen Baracken, welche 300000 Mark Kosten verursachen werden und mit Wohnungen für unverschickte Officiere, wie verheiratete Unterofficiere ausgestattet werden sollen, werden bereits im Monat September dieses Jahres bezugsbar werden.

Reichenbach, 31. Mai. Die als Elsa Better bekannt gewordene Schwindlerin Marie Matthes wurde in der heute, Montag, stattgehabten Verhandlung vor dem Landgerichte zu Gera zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt wegen Betrugs und Diebstahls.

Leisnig, 31. Mai. Der Soldat der 5. Compagnie 179. Regiments G., gebürtig von Polditz, versuchte sich mit seinem Dienstgewehr mittels Flappatrone zu erschließen, erreichte jedoch seinen Zweck nicht, sondern verlor nur ein Glied des Beigefingers der linken Hand. Liebel soll der Grund zu dem Selbstmordversuch sein.

Rochlitz, 31. Mai. Auf dem Bleichplatze an der Mülbe hat sich seit einer Woche Franias Arma niedergelassen. Als an einem der letzten Tage zwei der tüchtigsten Turner am hohen Schwebereck arbeiteten, riß plötzlich das eine Seil. Der eine vermochte sich noch festzuhalten, der andere aber stürzte in die Tiefe. Nur seiner außerordentlichen Gewandtheit hat er es zu verdanken, daß er ohne Schaden davon kam. Er überfiel sich in der Luft und kam glücklich auf die Füße.

Leipzig, 31. Mai. Wegen Beleidigung des Amtsrichters Dr. Raben in Roswein war der Rechtsanwalt Dr. Hugo Hennicke in Roswein am 20. Februar d. J. vom kgl. Landgericht Freiberg zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Der Angeklagte hatte öffentlich den Amtsrichter Dr. Raben beschuldigt, daß er heimlich gewesen sei, ein Testament anzufertigen, welches zu Ungunsten eines Kindes aufgesetzt sei, und Andeutungen gemacht, als ob der Amtsrichter

nicht streng nach dem Rechte handle. Wegen des Urtheils hatte Dr. Hennicke Revision beim Reichsgericht eingelegt, welches dieselbe aber als unbegründet kostenpflichtig verworfen, indem die Absicht der Beleidigung in ausreichender Weise festgestellt sei und der Schutz des § 193 Str. G. B. (Wahrung berechtigter Interessen), welchen der Angeklagte geltend machte, mit Recht vom Borderrichter abgelehnt sei. (Chemn. Tgbl.)

Leipzig, 1. Juni. Eine überaus freche Fahrrad-Schwindel ist gestern hier vorgekommen und verdient zur Warnung weiten Kreisen bekannt zu werden. Ein junger Mensch, der sich als der Sohn eines Gutsbesizers ausgab, erschien bei einem Fahrradhändler und wollte einen Rover im Werthe von 230 M. kaufen. Da er kein Geld bei sich hatte, bat er den Händler, Jemanden mit nach seinem Hause zu schicken, den er den Preis ausbezahlen werde. Das that auch der Händler und der Unbekannte entfernte sich mit dem Rover und dem ihm mitgegebenen Begleiter. Unterwegs lud der Käufer den Begleiter ein, ein Glas Bier mit ihm zu trinken. Bei dieser Gelegenheit benutzte der Unbekannte einen unbewachten Augenblick und fuhr von dannen.

Leipzig-Curtisch. In der Ruffammer einer in der Modauer Straße zu S. Curtisch gelegenen Buch- und Steinbruckerfabrik fand am Montag Mittag in der 12. Stunde eine Explosion statt. Hierbei gerieth der Fuß in Brand, und das Dach wurde durchschlagt. Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden. Die Feuerwache besetzte die Gefahr in kurzer Zeit. Die Untersuchungsurache der Explosion konnte nicht genau festgestellt werden.

Aus dem Reiche.

In Geschäftsreisen Nürnberg wird folgendes Vorkommniß lebhaft besprochen. Eine der ersten Nürnberger Lebkuchenfabriken erhielt von einem Hamburger Hause eine große Bestellung an Lebkuchen für ein überseeisches Haus. Bedingung war: 26 Prozent billiger zu liefern, als die Fabrik in Nürnberg im Kleinen verkauft. Da die Bestellung groß und sofortige Bezahlung zugesichert war, so entschloß sich der Fabrikant, den Auftrag unter den günstigsten Bedingungen auszuführen. Die erkaunte er aber, als bald darauf seine eigenen Lebkuchen in einem hiesigen Bazar-Geheimnisse bedeutend billiger verkauft wurden, als von ihm selbst. Seine Kunden liefen in den Bazar und schimpften weiblich über sein theueres Zeug. Er ging zu Gerichte und klagte über unlauteren Wettbewerb, aber überall — auch beim Verein zum Schutze für Handel und Gewerbe Nürnberg — hieß es: es sei nichts zu machen; unlauterer Wettbewerb ist's auch nicht. Des Fabrikanten Nachforschungen hatten das interessante Ergebniß, daß seine für die überseeische Reise wasserdicht verpackten Lebkuchen vom Speibiteneur im Auftrage des „Hamburger“ Hauses direct in den hiesigen Bazar gebracht worden waren. — Der Jagdpächter Daub von Groß-Bieberau, ein sechzigjähriger Mann, hatte am Sonntag das Unglück, auf der Jagd den Gutsbesitzer Stimmacher zu erschließen. Der unglückliche Schütze dachte alsobald die Leiche des Erschossenen mit seinem Jagdrock zu und schloß sich selbst eine Kugel in den Kopf, sodas der Tod sofort eintrat. — Aus Köln berichtet man, daß bei einer am Montag im Gürzenichsaale vorgenommenen, aus Anlaß der Kaiserfeier notwendig gewordenen Arbeiten an der electrischen Leitung ein Angeheller der Electricitätswerke dem mit Hochstrom arbeitenden Transformator trotz vorheriger Warnungen zu nahe kam, und sofort todt zu Boden fiel. — In Polen sind elf Personen infolge des Genusses von verdorbenen Fischen schwer erkrankt. Die Erkrankten befinden sich im Stadtlazareth, man hofft sie am Leben zu erhalten. — Die Strafkammer zu Karlsruhe verurtheilte den 29jährigen Techniker Faubel wegen Urkundenfälschung im Werthe von drei Monat Gefängniß. Faubel, der Morphiumist ist, hatte sich, obgleich er wegen gleichen Vergehens schon bestraft ist, auf ein von ihm gefälschtes Rezept aus einer hiesigen Apotheke etwa zwanzigmal Morphium verschafft. — Das Schwurgericht zu Lübeck verurtheilte am Montag das Dienstmädchen Otto wegen Kindesmordes zu fünf Jahren Gefängniß. Sie hatte ihr Kind Nichts auf das Eis geworfen, wo es erstorben war.

Vermischtes.

Drei aus der französischen Fremdenlegion entflozene Deutsche sind durch Vermittelung des deutschen Gesandten in Tanger mit dem Dampfer „Sintca“ in Bremen eingetroffen und der dortigen Militärbehörde zugesetzt worden, bei der sie sich vor mehreren Jahren durch Auswanderung ihrer Militärpflicht entzogen haben. Die Flüchtigen sind ein Maler aus Darmen, ein Kutsher aus Biersen und ein Knecht aus dem Regierungsbezirk Gumminnen. Anfangs dieses Jahres gelang ihnen die Flucht aus der französischen Fremdenlegion, in der sie nach ihrer Angabe viel Bitteres erlebt haben.

Furchtbare Leiden zur See schildert der dem französischen Marineministerium zugegangene Bericht über den Untergang des Dampfers „Brillant“. Wie seinerzeit gemeldet wurde, war dieser auf der Reise von Saint Malo nach Neuseeland auf einen Eisberg gerathen und dabei gänzlich zerstückt. Von 70 an Bord befindlichen Personen, worunter 46 Fischer aus Saint Malo und 25 Mann der Schiffbesatzung sich befanden, wurden im Ganzen nur acht gerettet. Die Katastrophe spielte sich vor den Augen der Ueberlebenden in wenigen Minuten ab. Die Erzählungen der Schiffbrüchigen klingen herzzerreißend. Von den Trümmern des „Brillant“ hatten sich die Armen auf ein kleines, ganz faches Boot gerettet, das sonst dazu diente, die sich um das Hauptschiff ansammelnden Fische einzufangen. Zum Ausschöpfen des das Boot fortwährend überfluthenden Wassers diente ihnen nichts als ein Holzschuß. Jedes Steuer- und Ruderruder verbrannt wurde der Rachen ein Spielzeug der Wellen; die Insassen waren nicht im Stande, einem ihrer Kameraden, den etwa acht Meter entfernt, an ein Trümmerrück angeklammert, treiben sahen und der sie anscheinend schwimmend erreichten

**Neueste Nachrichten und Telegramme**

vom 2. Juni 1897.

† **Roblenz.** Aus St. Gera und Ober-Besel wird der „Kösl. Ztg.“ gemeldet, daß dort gestern Mittag 11 1/2 Uhr ein ziemlich heftiger von Norden nach Süden gehender Erdbeben erschütterte wurde.

† **Wien.** Wie die Blätter melden, haben die Angehörigen der Pferdebahn beschlossen, in einen Ausstand einzutreten, der am Pfingstsonntag beginnen soll.

† **Paris.** In Ry bei Rouen erschoss der Senbarmerienwachmeister Groll seine Frau, sein Töchterchen und dann sich selbst.

† **Paris.** Der „Figaro“ erklärt aus angeblich sicherer Quelle, Staatssekretär Dr. Erbs habe Verhandlungen betreffs einer Anleihe angeknüpft, welche die Transvaalregierung in Paris abschließen möchte.

† **Castbourne.** Bei der gestrigen Regatta siegte die Yacht des deutschen Kaisers „Meteor“ leicht über „Luna“ auf „Garey“ und gewann den goldenen Pokal.

† **London.** Den „Daily News“ wird aus Kairo gemeldet, daß unter den Weißpflanzern, die in Eltar in Quarantaine sind, einige verdächtige Krankheitsfälle vorgekommen und als Cholera erkannt sind, doch werde ohne Zweifel durch die Strenge der betreffenden Vorschriften eine weitere Verbreitung der Seuche verhindert werden.

† **London.** Einer Depesche der „Times“ aus Athen zufolge wird durch das Ausreten von Klüberbanden an verschiedenen Punkten Unruhe hervorgerufen, doch habe die Landesbevölkerung zu den Waffen gegriffen und die Klüber bisher in Schach gehalten. Die Regierung sandte Sendarmen und Truppen ab. Ähnlich wird die Anzahl der Briganten auf 850 angegeben, diese sei aber wahrscheinlich größer. — Die „Daily News“ erzählt aus Kanea von gestern, daß die Aufständischen in der vorerwähnten Nacht einen Angriff auf Herapatra gemacht hätten, aber durch das Feuer der französischen und italienischen Kriegsschiffe zum Rückzuge gezwungen worden seien.

† **Santiago.** Der chilenische Congreß wurde gestern durch die Verlesung der Botschaft des Präsidenten eröffnet, welche die Beziehungen zu allen südamerikanischen Staaten als freundlich bezeichnet. Die argentinische Grenzfrage werde binnen Kurzem beigelegt sein. Die Auslieferungsverträge mit Großbritannien, Portugal, Brasilien, Paraguay und Uruguay seien unterzeichnet worden.

wollte, Rettung zu bringen; sie mußten ihn vor ihren Augen ertrinken lassen. Von Hunger und Kälte ermattet, aller Mittel beraubt, bemerkten die Leute nach zwei Tagen ein anderes kleines Rettungsboot mit 5 Personen. Auf ihren Anruf bedauerte man sie, daß man nach Osten feuern würde, in der Hoffnung, dort Menschen zu finden; um dann auch ihnen Hilfe zu bringen. Doch schon am selben Tage unterlag einer der Schiffsrudergänger, Namens Siquel, dem Hunger und dem Frost, und am andern Tage folgte ihm der Matrose Carré nach. Schließlich wurde bei den übrigen der Trieb der Selbsthaltung so überwältigend, daß sie nach gemeinsamer Beratung beschlossen, Stöße aus dem Leichnam des letzteren zu schneiden, um den quälenden Hunger zu stillen. Zwei Tage darauf starb ein dritter Mann. Auch dieser Todte sollte den Bergweiskeltern schon zur Rettung vor dem Hungertode dienen, als am Nachmittage am äußersten Horizont ein Segel sichtbar wurde. Es gelang den Kernisten, durch lärmliche Rufe die Aufmerksamkeit des fremden Schiffes, des Dreimastlers „Victor Eugen“, zu erregen, der sie an Bord nahm und endlich ihren Leiden ein Ziel setzte.

3000 Worte in der Minute! Ueber eine Aufsehen erregende Erfindung auf dem Gebiete der Telegraphie meldet eine englische Fachzeitschrift. Es handelt sich um einen Apparat, der es ermöglicht, 3000 Worte in der Minute zu telegraphieren. Professor Gresham, der Chef des elektrischen Departements des Dartmouth College, ist der Erfinder dieses Instruments. Er behauptet, nicht nur 3000 Worte in der Minute telegraphieren, sondern auch ebenso viel empfangen und automatisch niederschreiben zu können. Gresham glaubt, daß seine Erfindung eventuell das ganze bestehende Telegraphen- und Postsystem umgestalten im Stande wäre. Sachverständige erklären, daß die Idee jedenfalls ausführbar ist.

Ein Ueberfall auf einen Fällier der Unteroffizierskule zu Jälich erregt in dieser Stadt großes Aufsehen. Der Fällier wollte als Wachposten einen Menschen, der im Begriff war, in einem unterhalb des Citadellwandes befindlichen Gefäßbehälter Eier zu stechen, festnehmen und zur Wache schaffen. Plötzlich wurde er von vier Stroldchen hinterücks überfallen und wehrlos gemacht. Die Unholde knebelten den Fällier, stopften ihm den Mund mit Gras zu und warfen ihn dann in den theilweise mit Regenwasser angefüllt gewesenen Ballgraben, wo man ihn nach geraumer Zeit ohnmächtig aufwand und aus seiner gefährlichen Lage befreite. Von den Thätern fehlt jegliche Spur.

**Waffenstände.**

Waffen		Fier		Eger		Gib e	
Sub-	Wag	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-	Wag-
1+	6	+132	+ 6	+ 87	+ 58	+118	+133
2-	10	+144	- 2	+ 29	+ 48	+104	+110

**Eisenbahn-Fahrplan**

vom 1. Juni 1897.

**Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:**  
 Dresden 5,27+ 7,02 8,26\* 9,50\* 9,33+ 11,29 1,18 3,16 5,07  
 6,15+ 7,36\* 9,14+ 11,48\* 1,0\* (i. a. Riesa-Alberan-Dresden)  
 Leipzig 4,45+ 4,50+ 7,51+ 8,58\* 9,41 11,36\* 12,58+ 3,58 5,9\*  
 7,30+ 8,23\* 11,15 1,39.  
 Chemnitz 4,57+ 9,0 10,43\* 11,51 3,55 6,30 8,37\* 9,53+  
 Hofen 4,51+ 7,13+ 10,3 1,21 6,10+ 9,39 bis Sonntag.  
 Chemnitz und Berlin 6,59+ 8,37 12,16 bis Eisenwerde, 1,36  
 5,13+ 9,40+ bis Eisenwerde.  
 Albern 4,0 8,32\* 10,40 3,14 6,51 8,07\* 12,30.

**Kunft in Riesa von:**

**Dresden** 4,44\* 7,47+ 8,56\* 9,37 10,50+ 11,35\* 12,50+ 3,49 5,8\*  
 7,16+ 8,22\* 9,33+ 11,14 1,33.  
**Leipzig** 6,52 9,27\* 9,57\* 9,15+ 11,27 1,13 3,9 4,55+ 7,35\* 9,9+  
 11,47\* 12,59\* 1,21+.  
**Chemnitz** 6,44+ 8,28\* 10,35 3,5 5,28 7,58 8,5\* 11,30+.  
**Hofen** 6,18+ 8,51 12,37 3,38+ 8,10+ 11,4 von Sonntag.  
**Chemnitz** 6,40+ 10,41\* 11,43 3,8 6,5+ 8,30+.  
**Albern** 4,30 9,22 11,22 3,43 8,35\* 9,21 1,27.

**Kunft in Albern von:**

**Dresden** 4,16+ 8,41\* 3,30+ 7,2+ 8,11\*  
**Berlin** 10,58+ 3,21+ 8,23\* 10,43+ 1,5\*.  
**Riesa** 4,12, von Chemnitz 8,37\* 10,47, 3,22 7,3 8,11\* 12,34

**Abfahrt von Albern in der Richtung nach:**

**Dresden** 11,24 3,25+ 8,27\* 10,47+ 1,8\*.  
**Berlin** 4,20+ 8,45\* 3,37+ 7,8+ 8,15\*.  
**Riesa** 4,23 9,10 11,10 3,38 8,29\* 9,9 1,15.

**Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.**

**Abfahrt am Albertplatz:** 6,30 7,05 7,35 8,10 8,35 9,00 9,15  
 9,40 10,20 10,55 11,25 11,40 11,55 12,35 12,55 1,15 1,45 2,00  
 2,45 3,30 4,10 4,40 5,15 5,50 6,30 7,00 7,30 7,40 8,05 8,25  
 8,45 9,20 10,00.  
**Abfahrt am Bahnhof:** 6,50 7,20 7,50 8,35 9,00 9,15 9,40  
 10,00 10,40 11,10 11,40 11,55 12,35 12,55 1,15 1,45 2,30 3,10  
 3,55 4,25 5,00 5,30 6,05 6,45 7,20 7,40 8,05 8,25 8,45 9,10 u. a.

**Conto-Corrent- und Check-Verkehr.**

**A. Messer, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstr.** Spesenfreie Coupon-Einlösung. Wechsel-Discount. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

**Ab- und Verkauf von Wertpapieren.** Ausführung aller in das Bankfach einschläg. Geschäfte. Baareinlagen verzinst p. a.: bei täglicher Verfügung mit 2 1/2 %, monatlicher Kündigung 3 %, dreimonatlicher Kündigung 4 %.

**Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 2. Juni 1897.**

Deutsche Fonds.		Esb.-Bitt. 25 Tgl.		Ungar.		Electr. Knl. u. Bahnen		Kölgem. Industrie Met.		
Reichsanleihe	3 97,90	25 Tgl.	4 103,25	Gold	4 100,80	Jan.	128,50 b	Wegm. Industrie Met.	7 Jan.	125 5/8
do.	3 1/2 104	25 Tgl. u. Hdbf.	3 99,75	Kronenrent.	5 100,90	Oct.	258 b	Reichshaler	7 April.	83 5/8
Preuss. Conjols	3 99,25	do.	3 1/2 106,85 b	amort.	4 89,25	Jan.	—	Siemens G. Labfabr.	11 1/2 Jan.	211
do.	3 1/2 104	Kauf. Hdbf.	4 96 5/8	1888/90	—	Jan.	200,75 b	Koblenz Glasfabr.	2	232,50 b
do.	3 1/2 104	Schäfl. Verbl.-Hdbf.	3 1/2 102,57 5/8	Türkenanleihe	—	Jan.	96,50 b	Bitterborger Filz	15	206 5/8
Schäfl. Anleihe 55er	3 87,75 b	do.	3 1/2 101,70	Prioritäten	—	Jan.	208 b	Thiele Met.	20	206 5/8
do.	3 1/2 101,40 5/8	Schäfl. Verbl.-Hdbf.	3 1/2 101,70	Kauf.-Erl. Geld	4 —	Jan.	1245 b	Reichler Berg. Met.	22	174,50 b
Schäfl. Rente, große	3 97,35 b	Wittels. Bodencredit	3 1/2 101,70	Felsenklee-Gr.	4 —	Jan.	197,25	Reichler Ofen	10	300
do. 3, 1000, 000	3 1/2 98 5/8	do. Grundrentenbfr.	3 1/2 93,25 5/8	Freib.-Kug.-Hütte	4 —	Jan.	232,50	Schäfl. Ofen	18	300
do. 3, 1000, 000	3 1/2 98 5/8	do.	—	Bankactien	—	Jan.	197,25	Cartonnagen Ind.	15	361,75 b
Landrentenbfr.	3 1/2 99,75 5/8	Stadt-Kasselen.	—	Belziger Cred.-Anst.	11 214	Jan.	232,50	Blasische Carb.	17	212 5/8
do.	3 1/2 99,75 5/8	Dresdner v. 1871 u. 75	1 101,20	Chemniger Bank.	6 —	Jan.	170 b	Bereinig. engl. Hmb.	11	195 5/8
Schäfl. Landbesitz.	3 1/2 99,30 b	do. v. 1886	3 1/2 100,75	Dresd. Credit	9 142,25 5/8	Jan.	170 b	do. Hansh. Lauch	9	22,50
do.	3 1/2 99,30 b	do. v. 1893	3 1/2 101,50	Dresdner Post	8 118,25	Jan.	170 b	Dresdner Brauerei	6	190,75
do.	3 1/2 99,30 b	Chemniger Riesaer	4 101 5/8	Schäfl. Bond	1 1/2 127,25 b	Jan.	170 b	Dresdner Straßenb.	7	228,50 b
do.	3 1/2 99,30 b	Jerome Fonds.	—	Industrie-Actien.	—	Jan.	170 b	do. Fußw. wesen	7	147 5/8
do.	3 1/2 99,30 b	Defferr. Silber	4 1/2 102,30 b	Bergmann, elec. Knl.	14 285,75 b	Jan.	170 b	Reite	1	70,25 b
do.	3 1/2 99,30 b	do. Gold	4 104,70	Himmermann	1 1/2 141,75 b	Jan.	170 b	S. B. Dampfkräft.	10	26 1/2 b
do.	3 1/2 99,30 b	—	—	Wische u. u. u. u. u.	— 444 b	Jan.	170 b	Banknoten.	—	—
do.	3 1/2 99,30 b	—	—	Electricitätswerke	— 444 b	Jan.	170 b	Oesterr. Noten	—	170,50 b
do.	3 1/2 99,30 b	—	—	Rumner	14 200,25 b	Jan.	170 b	Russische Noten	—	—

**Creditaustalt für Industrie und Handel Riesa, Kaiser-Wilhelmsplatz 11.**

**Dresden, Altmarkt 13.** Actiencapital 10 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservefond 3,15 Millionen Mark.  
**Ab- und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.** Auf Baareinlagen vergütet mit bis auf Weiteres bei täglicher Verfügung 2 1/2 % bei monatlicher Kündigung 3 1/2 % bei dreimonatlicher Kündigung 4 %.  
**Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.** in direkter Vertretung  
**Discounting von Wechseln und Devisen** der Mitteldeutschen Bodencreditaustalt in Greiz.  
**Incasso von Wechseln.** Lombardierung von Effecten etc. **Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.**  
**Annahme von Baareinlagen** **Conto-Corrent- und Check-Verkehr!**  
**gegen Depostenkassens zur Verzinsung.** Die Conversions der 4 % Reichsanleihe vermittelt spesenfrei und bitten die Stücke nebst Coups p. 1. April 1896 und folg. baldigst, bei uns einzulösen.

**Gute Zucht- und Logehühner**  
 versendet **M. Becker,**  
 Siegerländer Geflügelhof.  
 Weidenan (Sieg),  
 Preisl. m. zahlr. Anerkennungen  
 postfrei.

Elegant, flott und geschmackvoll garnirt  
**Damen- und Kinderhüte**  
 empfiehlt  
**Hedwig Haenelt's**  
 Special-Futz-Geschäft,  
 Rostamienstr. 51, vis-à-vis Stadt Dresden.

**Gras-Auction im Stadtpark**  
 findet morgen Donnerstag, den 3. Juni, Nachmittags 4 Uhr statt.  
**Hildebrandt & Feiste, Riesa,**  
 Möbelfabrik und Bantischlerei,  
 empfehlen ihr großes Lager von Möbeln, Spiegeln und Polstermöbeln aller Art. Complete Ausstattungen in verschiedener Auswahl stets am Lager. Ausführung jeder gewünschten Tischlerarbeit. Einzelne Möbel nach schon vorhandenen, oder Extra-Angabe äußerst solid und preiswerth. Sämmtliche Möbel werden bei uns selbst gefertigt und kann sich Jeder davon überzeugen.

**Brillen und Klemmer**  
 von Aluminium  
 mit besten Rathenower Gläsern, zu  
 4 Rtl. 50 Pf. empfiehlt **Otto Kammel.**

**H. Matiesherings** reise parte Fische, sind erst jetzt eingetroffen, beste **Commer-Rohm-Marienfische**, neue **hiesige Sauerzungen**, in frischen Krütern eingelegt, empfiehlt **Felix Weidenbach.**

**Richard Nathan, Riesa,**  
 Elektrische Anlagen jeder Art.  
 Sorgfältigste Ausführung unter Garantie guter Function.  
 Hilfabbeiterprüfungen.  
 Kostenanschläge schnellstens ohne Berechnung.

**Uhren.** Herrenuhren von 8 Mk. an. **Uhrketten** für Herren. Reparaturen aller Arten Uhren billigt unter Garantie. Preise in den Schaufenstern.

**Regulateure** von 12 Mk. an. **Salon-, Wand-, und Standuhren** in Nußbaum und Eiche. Uhren billigt unter Garantie.

**Reisewecher** von 3 Mk. an.

**Damenuhren** von 14 Mk. an. **Uhrketten** für Damen.

**Alfred Herkner.** Gold- und Silberwaaren. **Armbänder, Broschen, Ohrringe, Specialität: Ringe und Trauringe, Corallen- und Granatwaaren.** Eßt silberne sowie alfenide Speise- und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln. **Hochzeits- und Pathengeschenke.** Reparaturen und Neuanfertigung aller Arten Schmuckgegenstände.



# Erste Riesaer Dampf-Kaffee-Rösterei.

*Gebrüder Despang.*

Prima Bezugsquelle für rohe und streng naturell geröstete Kaffees.

Specialität:

*ff. Karlsbader- und Wiener Mischungen.*

Anerkant beste Qualitäten.

Unerreicht im Geschmack, wie Aroma.

# Cigarren-Import-Versandt.

*Gebrüder Despang.*

Besondere Specialitäten.

Grösste Auswahl.

**Niederlage gerösteter Kaffees**  
(Karlsbader Mischungen)  
aus der Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betriebe von **Alfred Nimm**, Dresden, à Pfd. 160 Pf., 180 Pf. und 200 Pf. in Original-Packeten.  
**Max Förster,**  
Hauptstrasse 69.

## K. S. Militär-Verein „Jäger und Schützen“, Riesa.

Die Monatsversammlung findet **Freitag, den 11. Juni**, Abends 1/9 Uhr im Vereinslokal (Hotel Münch) statt, dabei Beratung über gemeinsame Fahrt zu der Feier des 25 jährigen Jubiläums der „Jäger und Schützen“ in Leipzig. Der Vorstand.

## K. S. Militär-Verein Riesa und Umgegend.

**Sonnabend, den 5. Juni**, Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal (Hotel Kronprinz). Der Vorstand.

Herrenstiefel und Galschuhe, Damenstiefel und Galschuhe, Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhe und Stiefel, alles in sehr verschiedener Auswahl, Turnschuhe, Ballschuhe in Lack, schwarz und braun u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen  
**Oskar Möbius, Schuhmachermeister,**  
Ede der Schloß- und Kastanienstr.

## Eisschränke,

bestes Fabrikat, zu Fabrikpreisen.  
**H. Albrecht, Bettinerstr. 20.**

Nächsten **Freitag**, den 4. Juni wird ein **Schwein** verpfundet; Fleisch Pfd. 50 Pfg., Wurst Pfd. 60 Pfg. bei **Hermann Fischer, Boritz.**

**Sonnabend**, den 5. Juni, früh 9 Uhr wird ein **Schwein** verpfundet. Fleisch 50 Pf., Wurst 60 Pf. **A. Zauke in Oelsitz.**

Nächsten **Freitag**, den 4. Juni, früh 8 Uhr wird ein **festes Schwein** verpfundet. Fleisch 50 Pf., Wurst 60 Pf. **Hermann Kirken, Poppitz.**

**Achtung!** Nächsten **Freitag**, den 4. Juni, Vorm. 10 Uhr wird ein **festes Schwein** verpfundet; Fleisch 50 Pf., Wurst 60 Pf. bei **Fr. Dittlich**, wohnhaft bei Schuhmacher Böttcher in Poppitz.

## Bier!

Donnerstag Abend und Freitag früh wird in der **Schloßbrauerei Brannbier** gefüllt.

## Bier!

Donnerstag Abend und Freitag früh wird in der **Bergbrauerei Brannbier** gefüllt.

**Gasthof zum Stern in Zeithain.**  
Freitag früh Schlachtfest, später frische Wurst u. Gollertschäffeln.

## Achtung!

**Samstag** (i. Pfingstfeiertag), den 6. Juni, Nachmittags großes **Schweinauskegeln.**

Dazu ladet freundlich ein **Wilhelm Bötzig, Weichauer.**  
Freitag zuvor Schlachtfest.

**Gasthaus Schänitz.**  
Freitag, den 4. Juni, **Schlachtfest.**  
wozu ergebenst einladet **M. Eydam.**

**Quitzsch's Restaurant.**  
Morgen **Donnerstag** Schlachtfest.

**Schützen-Turn-Verein.**  
Freitag, den 4. Juni, Abends 1/9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Der Vorstand.

NB. Heute **Mittwoch** nach der Turnstunde **Turnvereinsfeier.**  
**Gierga 1 Seilage.**

**Max Förster,**  
Hauptstr. 69,  
Special-Geschäft für **Chocoladen- u. Zuderwaaren**, empfiehlt  
**Bruch-Chocoladen**, à Pfd. 70 und 90 Pf.  
**Suppenmehle**, à Pfd. 40 und 60 Pf.  
**Cacaopulver**, garantiert rein, von 120 Pf. per Pfd. an.  
**ff. Biscuits** von 50 Pf. per Pfd. an  
**Pralinees** von 90 Pf. per Pfd. an bis zu den ff. Sorten.  
Reiche Auswahl von **div. Fruchtbonbons, Fondant, ff. Tafel-Chocoladen** etc. zu äußerst billigen Preisen.  
Reizende Neuheiten in **Attrappen und Bonbonieren.**  
Bei Einkauf von 50 Pf. an **1 Düte Fruchtbonbons** gratis.

Zum bevorstehenden Feste bringe mein großes Lager in neuangekommenen  
♦♦ **Gardinen** ♦♦  
in empfehlende Erinnerung.  
Gleichzeitig mache noch auf eine große Auswahl **Schürzen, Handschuhe, Schlipse** und **garantirt echt schwarze Strümpfe** und **Strumpfhängen** aufmerksam und bitte um gütige Berücksichtigung.  
**Viddy verw. Schmidt, Riesa,**  
Kastanienstrasse 43.

**Gardinen,**  
Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
**Ernst Müller,**  
Leinen- und Ausstattungs-Geschäft, gegenüber der Apotheke.  
Congressstoffe, Störes etc., Spachtel-Spitzen, Spachtel-Vitragen, Roul.-Spitzen in allen Breiten.  
Specialität: Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Bettdecken etc.

Zur Ausführung! **sämmtlicher Maler- und Anstreicherarbeiten**  
empfehl ich **Otto Franz, Maler, Pausierstraße 7.**